

# Wieshadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

Wöchentlich

13 Ausgaben.

Preis:

„Tagblatt“ Nr. 666-68.

Mon 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, außer Sonntagen.

Schlesien-Post kostet von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: Nr. 1.— monatlich, Nr. 2.— vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Transportkosten. Nr. 3.— vierteljährlich durch alle deutschen Postämter, einschließlich des Auslandes. — Bezugs-Verhältnisse können jederzeit an den Verlag oder an die Postämter in allen Teilen der Welt; in Deutschland die Postämter, in den benachbarten Ländern und im übrigen die betreffenden Tagblatt-Verleger.



Abgabe-Preis für die Zeile: 20 Pfg. für sechs Ausgaben im „Wieshadener“ und „Wieshadener“ in deutscher Sprache; 25 Pfg. für sechs Ausgaben im „Wieshadener“ und „Wieshadener“ in russischer Sprache; 30 Pfg. für sechs Ausgaben im „Wieshadener“ und „Wieshadener“ in polnischer Sprache. — Der vierteljährliche Preis für sechs Ausgaben im „Wieshadener“ und „Wieshadener“ in deutscher Sprache beträgt 60 Pfg. für sechs Ausgaben im „Wieshadener“ und „Wieshadener“ in russischer Sprache 75 Pfg. für sechs Ausgaben im „Wieshadener“ und „Wieshadener“ in polnischer Sprache 90 Pfg. — Der vierteljährliche Preis für sechs Ausgaben im „Wieshadener“ und „Wieshadener“ in deutscher Sprache beträgt 60 Pfg. für sechs Ausgaben im „Wieshadener“ und „Wieshadener“ in russischer Sprache 75 Pfg. für sechs Ausgaben im „Wieshadener“ und „Wieshadener“ in polnischer Sprache 90 Pfg. — Der vierteljährliche Preis für sechs Ausgaben im „Wieshadener“ und „Wieshadener“ in deutscher Sprache beträgt 60 Pfg. für sechs Ausgaben im „Wieshadener“ und „Wieshadener“ in russischer Sprache 75 Pfg. für sechs Ausgaben im „Wieshadener“ und „Wieshadener“ in polnischer Sprache 90 Pfg.

Abgabe-Preis für die Zeile: 20 Pfg. für sechs Ausgaben im „Wieshadener“ und „Wieshadener“ in deutscher Sprache; 25 Pfg. für sechs Ausgaben im „Wieshadener“ und „Wieshadener“ in russischer Sprache; 30 Pfg. für sechs Ausgaben im „Wieshadener“ und „Wieshadener“ in polnischer Sprache. — Der vierteljährliche Preis für sechs Ausgaben im „Wieshadener“ und „Wieshadener“ in deutscher Sprache beträgt 60 Pfg. für sechs Ausgaben im „Wieshadener“ und „Wieshadener“ in russischer Sprache 75 Pfg. für sechs Ausgaben im „Wieshadener“ und „Wieshadener“ in polnischer Sprache 90 Pfg. — Der vierteljährliche Preis für sechs Ausgaben im „Wieshadener“ und „Wieshadener“ in deutscher Sprache beträgt 60 Pfg. für sechs Ausgaben im „Wieshadener“ und „Wieshadener“ in russischer Sprache 75 Pfg. für sechs Ausgaben im „Wieshadener“ und „Wieshadener“ in polnischer Sprache 90 Pfg. — Der vierteljährliche Preis für sechs Ausgaben im „Wieshadener“ und „Wieshadener“ in deutscher Sprache beträgt 60 Pfg. für sechs Ausgaben im „Wieshadener“ und „Wieshadener“ in russischer Sprache 75 Pfg. für sechs Ausgaben im „Wieshadener“ und „Wieshadener“ in polnischer Sprache 90 Pfg.

Samstag, 18. August 1917. **Morgen-Ausgabe.** Nr. 418. • 65. Jahrgang.

## Der zweite Großkampftag in Flandern zu unsern Gunsten entschieden.

### Bei Verdun Artilleriegeschlacht von höchster Stärke.

### Russisch-rumänische Angriffe bei Focani zusammengebrochen.

### Der Tagesbericht vom 17. August.

W. T.-B. Großes Hauptquartier, 17. Aug. (Amtlich).

### Westlicher Kriegsschauplatz.

#### Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

Ein neuer, der zweite Großkampftag der Flandernschlacht, ist zu unsern Gunsten entschieden, dank der Tapferkeit aller Waffen, dank der nie versagenden Angriffskraft unserer unvergleichlichen deutschen Infanterie. Nach einseitigem Trommelfeuer brach am Morgen des 16. Aug. die Blüte des englischen Heeres auf dem nördlichen Flügel, begleitet von französischen Kräften, zum Angriff vor. Auf 30 Kilometer Front, von der Yser bis zur Lys, tobte tagüber die Schlacht.

Der an dem Herkules bei Diele Grachten vorgeschobene Posten wurde überannt; der Feind erkämpfte sich auch das nördlich und östlich ausgehende Vorfeld der Kampfstellung am Marja-Swart.

Die Engländer durchstießen bei Langemard unsere Linien und drangen, Verstärkungen nachschickend, bis Poel-Cappelle vor. Hier traf sie der Gegenangriff unserer Kampfreserven. Im unübersehbaren Aufsturm wurden die vorderen Teile des Feindes überwältigt, seine hintere Staffel zurückgeworfen. Am Abend war nach zehem Ringen auch Langemard und unsere verlorene Stellung wieder in unserer Hand.

Auch bei St. Julien und an zahlreichen Stellen weiter südlich bis nach Warneton drang der Gegner, dessen verschlagene Angriffstruppen durch immer neue Kräfte ergänzt wurden, in unsere Kampfzone ein. Die Infanterie hielt den gewaltigen Stoß überall auf und warf den Feind unter enger Mitwirkung der Artillerie und Flieger wieder zurück. An der von Roulers und Menin auf Ypern führenden Straße drangen sie über die alte Stellung hinaus für erfolgreichem Angriff vor.

In allen Abschnitten des weiten Schlachtfeldes brach der englische Aufsturm vor unseren Hindernissen zusammen. Trotz schwerer Opfer haben die Engländer nichts erreicht! Wir haben in der Abwehr einen vollen Sieg errungen. Unerföhrt, in gehobener Stimmung steht unsere Front zu neuen Kämpfen bereit.

Im Artois griffen die Engländer gegen Abend bei Pass wieder an. Orlische Angriffe wurden durch kraftvolle Gegenstöße weit gemacht.

St. Quentin lag wieder unter französischem Feuer. Der Dachstuhl der Kathedrale ist eingestürzt, das Innere des historischen Bauwerks arggebrannt.

### Heeresgruppe Deutscher Kronprinz.

An der Aisne scheiterten Teilangriffe der Franzosen östlich von Cerny.

Bei Verdun entwickelte sich die Artilleriegeschlacht mittags wieder zur höchsten Stärke. Der Feind griff bisher nicht an.

Auf dem Ostufer der Maas brachen kampfbewährte baltische Regimenter überraschend in den Caucierswald vor, zerstörten feindliche Angriffsarbeiten und führten mit mehr als 600 Gefangenen von drei französischen Divisionen zurück.

### 16 feindliche Flugzeuge wurden abgeschossen; Mittweiser Fhr. v. Richtofen hat den 58. Oberleutnant Döfler den 25. Luftflieg davongetragen.

### Ostlicher Kriegsschauplatz.

### Heeresfront des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern.

Keine größeren Kampfhandlungen; vielfach auflebende Artillerietätigkeit und Vorkampfbefehle.

Front des Generalobersten Erzherzog Joseph südlich Psida an der Bistritza und südlich des Traktulales spielten sich für uns erfolgreiche Teilkämpfe ab.

Front des Generalfeldmarschalls v. Radenjen.

Rumänisch-russische Vordränge nördlich von Focani und am unteren Sereth schlugen verlustreich fehl.

### Razebonische Front.

Nichts Neues.

Der Erste Generalquartiermeister: v. Ludendorff.

### Der deutsche Abendbericht vom 17. August.

W. T.-B. Berlin, 17. Aug., abends. (Amtlich. Drahtbericht.) In Flandern und bei Verdun nur Artilleriekampf in wechselnder Stärke.

## Österreichisch-ungarischer Tagesbericht.

W. T.-B. Wien, 17. Aug. (Drahtbericht.) Amtlich veröffentlicht vom 17. August, mittags:

### Östlicher Kriegsschauplatz.

### In Rumänien keine Änderung.

Die gesamte Beute seit Beginn der Kämpfe nördlich von Focani beträgt 200 gefangene Offiziere, über 11000 Mann, 118 Maschinengewehre und 35 Geschütze.

Südlich von Groszecei warfen Donvedruppen und I. und L. Kavallerie zu Fuß den Feind in schneidigen Angriffen weiter zurück. Es wurden hierbei 45 Offiziere, 1600 Mann, 18 Maschinengewehre und 1 Geschütz eingebracht. Die 8. Kompanie des Trenzener Donved-Regiments Nr. 15 führte allein 600 Gefangene ab.

Auf der Höhe nördlich von Psida an der Bistritza schlugen Abteilungen des Szegeder Donved-Regiments Nr. 302 ein angreifendes russisches Bataillon in die Flucht, wobei viel Kriegsgüter in unsere Hände fiel.

### Italienischer und Balkan-Kriegsschauplatz.

Unverändert. Der Chef des Generalstabs.

## Der Stand des U-Bootkriegs.

### Darlegungen des Staatsministers Dr. Helfferich.

W. T.-B. Berlin, 17. Aug. Staatsminister Dr. Helfferich empfing den Vertreter des Budapest Blattes „Ullas“, Herrn Jancz Dezi, der vom vielbeschäftigten Reichslanzler an seinen Stellvertreter verwiesen war, da er persönlich die erbetene Auskunft über den Stand des U-Bootkriegs nicht geben konnte. Bei dieser Unterredung, in der drei vielfach Fragen und Einwendungen vorbrachte, sagte Helfferich u. a.: Ich will Ihnen den Kernpunkt geben: England braucht die überseeische Zufuhr wie der Fisch das Wasser. In Friedenszeiten hat England jährlich gegen sechs Millionen Tonnen Waren eingeführt, darunter 20 Millionen Tonnen Nahrungsmittel und Futtermittel. Der Schiffseingang in den Häfen des Königreichs betrug im letzten Friedensjahr rund 50 Millionen Nettotonnen. 1915 betrug er nur noch 30 Millionen Nettotonnen. Leider können wir seit dem Beginn des uneingeschränkten U-Bootkrieges den Rückgang des Schiffverkehrs der englischen Häfen nicht mehr zahlenmäßig verfolgen, denn die englische Regierung hat die Schiffstatistik unterdrückt. Die jehigen durchschnittlichen Monatsverfrachtungen von 900000 Tonnen bedecken so viel, als wenn Tag und Nacht ununterbrochen in jeder Seestunde ein vollbeladener Güterzug von 80 bis 85 Waggons in den Ortus verfrachte. Der Tag muß kommen, an dem England wegen der verringerten Zufuhr der Nahrung ausgeht. Zu prophezeien, wann dies eintritt, lehne ich ab. Das Prophezeien verlasse ich lieber meinen englischen Kollegen Lloyd George und Churchill, die auf diesem Gebiete über reichliche Erfahrungen verfügen. Aber ich will Ihnen einige konkrete Anhaltspunkte geben: Die 30 Millionen Nettotonnen Schiffseingang, die 1916 noch bewältigt wurden, erforderten einen Schiffraum von 10 1/2 bis 11 Millionen Bruttoregistertonnen. Es ist bestätigt, daß zur Zeit des Beginns des uneingeschränkten U-Bootkrieges England nur noch eine Tonnage von rund 10 Millionen für seine Einfuhr verfügbar machen konnte. Inzwischen sind mehr als fünf Millionen Tonnen versenkt worden. Neubauten und Schiffsaufbau ergaben nur 600000 Tonnen. Die Quelle des Schiffsaufbaus ist versiegt, die Neubauten lassen sich nur langsam steigern. Der Nettoabgang der für die Versorgung Englands in Betracht kommenden Gesamttonnage wird im zweiten Halbjahr des U-Bootkrieges näher an vier als an drei Millionen Tonnen liegen. Diese Zahlen beziehen sich auf die zehn Millionen Tonnen, über die England vor einem halben Jahr noch verfügte. Auch mit Gegenwirkungen haben wir gerechnet. England kann aus den acht Millionen Tonnen für rein militärische Zwecke herausziehen, aber nicht allzu viel, und selbst wenn es Saloniki, Mesopotamien und Ägypten aufgibt, nicht genug, um das Schicksal zu wenden. Die „Welttonnage“, auf die England nach einer neuen Theorie angeblich noch zurückgreifen kann, beträgt etwa 11 1/2 Millionen Tonnen. Angeblick! In Wirklichkeit liegt die Sache nicht so einfach, denn so lange es England nicht gelingt, die europäischen Neutralen, die über 6 1/2 Millionen Tonnen verfügen, in den Krieg mit Deutschland zu heben, kann England auf diesen Schiffraum nicht rechnen, denn der U-Bootkrieg hat die Neutralen abgeschreckt. Was für England aus der „Welttonnage“ im allerbesten Fall noch herauszuholen ist, bietet ihm keine Aussicht, sich dem eifernden Druck des U-Bootkrieges zu entziehen. Die Frage ist nicht, ob der U-Bootkrieg wirkt, sondern nur, ob er einige Monate früher oder später die erwartete Wirkung hat. England brüht bei einer Jahreszufuhr von 24 Millionen Tonnen einen Schiffraum von 5 bis 6 Millionen Tonnen. Rechnen Sie aber nur vier Millionen Tonnen und halten Sie demgegenüber, daß England zu Beginn des U-Bootkrieges nur noch zehn Millionen Tonnen verfügbar hatte, und daß halbjährlich 8 bis 4 Millionen Tonnen verschwinden, und ziehen Sie dann ihre Folge selbst.

## Der U-Bootkrieg und der Mangel an Seelenten.

Amsterdam, 17. Aug. „Nautical Magazine“ berichtet sich gegen die Behauptung, daß fahrlässiges Verhalten der Schiffsführung den U-Booten die Arbeit erleichtere und sagt, daß der Personalmangel hieran schuld sei, weil Schiffe von 6- bis 7000 Tonnen jetzt oft mit 6 Berufsmatrosen, 6 Heizern, 3 Kohlentrimmern zur See fahren müssen. (Normal 10 Matrosen, 12 Heizer und 6 Trimmer.) Bootleute fehlen. Die Passagiere sind überanstrengt. Kapitäne kommen im Sperengebiet überhaupt nicht zur Ruhe.

## Die Friedensnote des Papstes.

### Außerungen eines italienischen Clerikers.

Dr. Lugano, 17. Aug. (Eig. Drahtbericht. zB.) Ein hier durchreisender hoher italienischer Cleriker machte zur Friedensnote des Papstes die folgenden Außerungen: Die italienische Politik hat gegenüber dem Vatikan immer einen Zweck verfolgt, nämlich den Papst von den anderen Mächten zu isolieren, auf das rein religiöse Gebiet, und damit jeden Einfluß auf die internationale Politik zu berauben. Die italienische Regierung glaubte die Parteilichkeit gegen den Vatikan gewonnen zu haben, als Italien an der Seite Frankreichs und Englands ins Feld zog. Frankreich und England, so nahm man an, würden zweifellos Italien dem Vatikan gegenüber freie Hand lassen. England entsandte einen eigenen Gesandten an den Vatikan, und Frankreichs Gesandte, die diplomatischen Beziehungen mit dem Vatikan wiederherzustellen, sind bekannt. Somit scheint der Zusammenbruch der italienischen Politik zu beginnen, die sich auf zwei Punkte stützte: 1. Zusammenbruch Österreichs, 2. vollkommener Autoritätsverlust des Papstes. Die Stellung der Ententeverbündeten, die ihre Verträge mit dem Vatikan haben, wird daher Italien gegenüber äußerst heikel. Poffells Reise nach London und Poincarés Reise an die italienische Front im jehigen Augenblick ist wahrscheinlich damit in Verbindung zu bringen.

## Die Aufnahme in der Wiener Presse.

W. T.-B. Wien, 17. Aug. Die Blätter erklären, daß die ganze Tragweite der vom Papst neuerdings unternommenen Schritte zur Herbeiführung des Friedens erst nach voller Kenntnis des bisher noch nicht amtlich veröffentlichten Wortlauts dieses wichtigen Aktenstücks zu ermessen sein wird, und sprechen die Überzeugung aus, daß die Mittelmächte, die einen Verdringungskrieg führen und die Verhängung des Kampfes als grausame und mißlose Überwindung wiederholt gebrauchsmäßig haben, den Friedensvorschlag des Papstes jedenfalls mit gebührender Achtung entgegenzunehmen und unbesonnen prüfen werden. Die Blätter bezweifeln die Zurechnung der von Reuters verbreiteten Friedensformel des Papstes, dessen Rolle, auch wenn sie den vorzuziehenden Widerpruch der Entente bereits hervorrufe, und bei den Mittelmächten, falls Reuters Inhaltsangabe zutreffen würde, auf unübersehbare Bedenken stoßen dürfte, doch für ein Fortschritt zu halten sei, weil die Stimmung des Papstes bei seinem Einfluß auf weite Volkskreise nicht überhört werden kann.

## Welsch-schweizerische Stimmen.

W. T.-B. Bern, 16. Aug. Zum Friedensvorschlag des Papstes schreibt „Journal de Genève“: Der Papst hat sich nicht die Initiative nicht ergriffen, ohne sich vorher vergewissert zu haben, daß der Appell bei den feindlichen Regierungen gute Aufnahme finden würde. Die Zukunft lehren, ob er nicht nur das von den Friedensfreunden, sondern auch das von den Freunden des Rechts und der Freiheit der Völker erwartete Ergebnis haben werde. — „Geneve“ findet es natürlich, daß der Papst den Frieden wünscht, aber jede friedensfreundliche Intervention unterstütze nur die Bemühungen Deutschlands, sich aus dem Abgrunde zu retten. (1) Nicht die Friedenstaube, sondern das Ententeschwert müsse Deutschland beweisen, daß seine Niederlage vollkommen unwiderruflich sei. Dann erst könne man wieder aufatmen. — „Geneve“ glaubt, daß der Vorschlag des Papstes nicht ohne weiteres einfach zur Seite gestellt werden könne. Er biete erstbeste Grundlagen, die als Ausgangspunkt für diplomatische Besprechungen der feindlichen Lager dienen könnten. Wenn der Papst, wie es anzunehmen sei, vor allem die Notwendigkeit moralischer Wiedergerichtungen und legitimer Restitutions und die Notwendigkeit des Sieges des Rechts und der Gerechtigkeit proklamiere, müsse man wünschen, daß die hochberzogene Initiative den Anführer aller interessierter Regierungen finden möge.

## Der Krieg gegen Rußland.

### Ein pessimistisches englisches Urteil über die neue russische Regierung.

W. T.-B. Bern, 17. Aug. (Drahtbericht.) Der Petersburger Berichterstatter der „Morning Post“, der unlängst die Bildung der neuen Regierung auffällig zweifelhaft besprochen hat, sendet jetzt wiederum einen recht pessimistischen Bericht über die innere Lage in England. Nach seiner An-

Nicht hat das neue Kabinett noch weniger Aussicht, die Ordnung wiederherzustellen, als sein Vorgänger. Es enthalte die nämlichen zweifelhaften Elemente wie bisher, mit nur wenigen neuen Männern in ganz einflusslosen Stellen.

Die Lage im Westen.

Rücktritt des französischen Munitionsministers?

S. Stockholm, 17. Aug. (Fig. Drahtbericht. 3b.) Der französische Munitionsminister Thomas erklärte auf eine Anfrage des norwegischen Blattes „Sozialdemokraten“, er werde demissionieren, falls Ministerpräsident Ribot die Pässe nach Stockholm verweigere.

Ein neuer feindlicher Fliegerangriff auf Freiburg.

W. T.-B. Freiburg i. B., 17. Aug. (Drahtbericht.) Heute nachmittag zwischen 12 und 1 Uhr warfen feindliche Flieger Bomben auf die offene Stadt Freiburg. Nach den bisherigen Feststellungen wurde eine Frau leicht verletzt. Mehrere Häuser wurden beschädigt. Militärischer Schaden ist nicht entstanden.

Der Krieg gegen England.

Rindische Großtuererei mit der englischen Flotte.

W. T.-B. Kopenhagen, 16. Aug. „Ettrobladet“ nimmt im Zentralblatt Bezug auf eine Meldung der „Times“, nach der die mächtige Ausrüstung der englischen Flotte die Besucher sprachlos gemacht habe, da ihre Dampfkräfte 100 Proz. größer sei als 1914 und 50 Proz. größer als in der Schlacht am Skagerrak.

Die Stockholmer Sozialistenkonferenz. Die englische Regierung beharrt auf ihrem ablehnenden Beschluß.

W. T.-B. London, 17. Aug. (Reuter.) Im Unterhaus erklärte Ramsay MacDonald im Lauf der weiteren Erörterung, die Regierung war über die Haltung der russischen Regierung zur Stockholmer Konferenz falsch unterrichtet.

Die englischen Vertreter in Stockholm.

Br. Bern, 17. Aug. (Fig. Drahtbericht. 3b.) Daily Telegraph erzählt, daß der Vollzugsausschuß des Arbeiterrates, welcher gemäß den Instruktionen der Konferenz vom

(23. Fortsetzung.)

Nachdruck verboten.

Frau Jabellens Weg.

Roman aus dem Elsaß.

Von G. Schick-Hecker (Straßburg).

Mit vollkommener Gewandtheit bewegte er sich durch die Lischreihen, ohne aber von den Damen und Herren beachtet zu werden. René Riich war ein kleiner Angestellter in der Firma des großen Industriellen Schads, und da mußte er als solcher behandelt und à distance gehalten werden.

„Kumm, m'r gehe jetzt bold heim“, sagte Riich, den die nachlässig sichere Haltung seines Neffen beunruhigte. Sie standen jetzt nah bei Jabellens Tisch.

„Schon nach Hause?“ fragte sie. „Herr Riich, lassen Sie uns Ihren Neffen — er trinkt eine Tasse Tee mit uns.“

„Da sollen Sie sich ab und zu mit Doktor Klinger treffen und zusammen auf die Berge gehen“, meinte Barthels, der mit raschem Instinkt Renés Lage erkannt

vergangenen Freitag handelte, acht Mitglieder des Komitees zu Vertretern in Stockholm bestimmt hat, und zwar: Henderin, Borde, Tane, Mac Buerq, Robinson, Turner, Latier und Bguann.

Aus den verbündeten Staaten. Rücktritt des ungarischen Ministerpräsidenten?

Br. Wien, 17. Aug. (Fig. Drahtbericht. 3b.) Aus sicherster Quelle erfährt die „Neuztg.“, daß der ungarische Ministerpräsident Graf Esterhazy in der nächsten Zeit seinen Abschied nehmen wird.

Deutsches Reich. Wechsel im Kriegsamt.

Verfugung des Generals Gröner in ein Divisionskommando.

W. T.-B. Berlin, 17. Aug. (Antich.) Durch Allerhöchste Kabinettsorder vom 16. August 1917 ist der Chef des Kriegsamt Generalleutnant Gröner unter Verleihung des Roten Adlerordens 2. Klasse mit der Königl. Krone und Schwertern zum Divisionskommandeur und Generalmajor Scheuch zum Chef des Kriegsamt ernannt worden.

Die nächste Tagung des Hauptauschusses des Reichstags.

Br. Berlin, 17. Aug. (Fig. Drahtbericht. 3b.) Der Hauptauschuß des Reichstags wird seine nächste Sitzung am 21. August, nachmittags 2 Uhr, abhalten. Wie man sich erinnern wird, hatte der Seniorenpresident vor dem Eintritt in die Ferien bestimmt, daß eine Tagung des Reichshaushaltsauschusses im August stattfinden, der Reichstag selbst aber am 28. September wieder zusammentreten solle, wobei es dem Präsidenten überlassen bliebe, nach Ermessen einen früheren Termin anzusehen.

Aus Stadt und Land.

Wiesbadener Nachrichten.

Regelung der Brennstoffversorgung in Wiesbaden

Der Magistrat erklärt in der gestrigen Abend-Ausgabe eine Verordnung, die sich auf die Bekannmachung des Reichskomitees für Kohlenverteilung vom 10. Juli 1917 stützt. Die Brennstoffarten für die Versorgung derjenigen Haushaltungen, welche eine eigene selbständige Wohnung innehaben, sind in der Zeit vom 1. bis 18. Juni 1917 bereits ausgegeben.

hatte und ihm gern den Verkehr mit einem guten, frischen Menschen ermöglichen wollte.

„Wollen wir? Ich glaube, wir passen zusammen“, versetzte der Arzt freundlich und reichte René die Hand, in die er herzlich einschlug.

„Eine seltsame Conglomeration“, sagte Fräulein Bessi leise zu Madame Schads und wies auf Jabellens Tisch hin, von dem Lachen und frohe Worte hinüberklangen.

„Neue Beziehungen unter Frau Jabellens Protektorat“, versetzte Frau Schads lachend. Das war scherzhaft, aber nicht frivoll gemeint. Es war aber auch für die Murrheimer „gens comme il faut“ eine starke Zumutung, Marcelle Berger, wie ein Ausrufungszeichen zwischen René Riich und einem deutschen Arzt zu sehen, der die Aufzüge und Lodenmäntel trug!

Das schien auch Madame Berger die sich in ein lebhaftes Gespräch über das Missionsgebiet am Kongo eingelassen hatte, zum Bewußtsein gekommen zu sein, und sie gab ihrer Tochter ein Zeichen, es sei Zeit zum Aufbruch. „Es war zu schön, Jabelle, ich danke dir tausendmal“, flüsterte sie heim Abschied ihrer Freundin ins Ohr, und ihre roten Waden und der warme Blick, den sie dem Doktor zuwarf, zeigten, daß die Stunde nicht spurlos an ihr vorübergegangen war.

„Ich sollte auch nach Hause — ich habe um sechs meinen Kinderabend in Bergheim“, sagte Jabelle.

„Zu dem ich Sie begleiten darf. Sie haben es mir versprochen, Frau Jabelle“, sagte Barthels.

„Wenn Sie zwischen den Kindern sitzen und Geschichten hören wollen, gewiß!“ Dann nahmen sie beide Abschied von den zwei anderen Herren und lehrten ins Parthans zurück.

IX.

Jabelle und Barthels wanderten still den Weg, der zwischen Matten und hellen Buchenwäldern in kurzer Zeit nach dem höher gelegenen Bergheim führte.

gewerbliche und landwirtschaftliche Betriebe, so weit es sich um Ofenheizungen handelt, in der Zeit vom 17. bis 26. August 1917 entgegengenommen werden. Man vergleiche die diesbezüglichen Beschlüsse. Nach derselben sind die Formulare vom 17. bis 26. August 1917 im ehemaligen Museum, Zimmer 43/45, abzuholen und vom 27. bis 30. August 1917 ausgefüllt wieder abzuliefern.

— Der gefährliche Schleichhandel. Nach einer Bekannmachung des Landrats Geh. Regierungsrats Berg in St. Goarshausen hat der unerlaubte Schleichhandel immer größeren Umfang angenommen. Die Frühkartoffeln sollen von gewerbsmäßigen Händlern unmittelbar bei den Erzeugern aufgekauft und der öffentlichen Bewirtschaftung entzogen werden.

— „Sind Sie das Mädchen von Frau Doktor R. R.“ Ein bezeichnender Vorgang spielte sich am letzten Samstag in einem Gemüseladen ab. Ein Dienstmädchen kam in das Geschäft und fragte, ob es Gurken haben könne. Statt jeder Antwort richtete die Inhaberin des Ladens an das Mädchen die Gegenfrage: „Sind Sie das Mädchen von Frau Doktor R. R.“

— Seife aus — Butter. Unter dieser Überschrift haben wir eine durch einen großen Teil der deutschen Presse gegangene Notiz veröffentlicht, nach welcher durch die Schluß der Zentral-Einkaufsgesellschaft bei einer Molkerei-Genossenschaft in der Nähe von Wübing Hunderte von Zentnern Butter verbrannt seien, so daß diese Menge schließlich an Seifenfabriken abgegeben werden mußte.

— Jubiläum. Heute sind es 26 Jahre, daß Fräulein Sophie Kreuz bei der Firma H. C. Hoffmann & Co. tätig ist.

Wiesbadener Vergnügungs-Bühnen und Lichtspiele.

Das Alcephon-Theater, Lammstraße 1, bringt auf seinem Spielplan ab Samstag den ersten Teil der Corni-Serie 1917/18: „Wenn Tote sprechen“. Ein lahmer Schwanz, Millardard auf einem Tag und einer der so sehr beliebten Tuschelchen-Scherze „Ratts unzerstörbarer Hut“ vervollständigen das Programm.

Die U.-L.-Lichtspiele, Albenstraße 47, bringen bis einschließl. Samstag „Das Lied des Lebens“, Schicksals-Tragödie in einem

Das Vogesendörchen besaß einen eigenartigen male- rischen Reiz. Gärten Touristen und Sommerfrischler es schon entdeckt, sie hätten gewiß in den entlegenen Winkel Hotels und Pensionen, Hängematten und Sonnenschirme gebracht. So aber lag das Dorf, vom Verkehr abgeschnitten, zwischen Bergen und Felsen wie ein verschauerter Vogel in seinem Nest.

Die Frauen kannte alle Jabelle, und für alle hatte sie ein freundliches Wort. Die Kinder liefen ihr entgegen und legten die kleinen, schmutzigen Hände in die ihrigen. „Bonsoir Emille, Bonsoir Joséphine. Was mocht die Nome?“

„Merci. Sie mocht güet.“

„Soj ehr e scheens Bonjour von mir.“ An einem Brunnen standen zwei Mädchen und wuschen. Die Arme waren weit über die kräftigen roten Arme gekrempt und die Hände arbeiteten in dem kalten, klaren Wasser.

(Fortsetzung folgt.)

Sinnpruch.

Sagt einer, er liege Menschenhaß, Das glaubt ihm nicht; es ist kein Spott, Oder es liegt im tiefen Mut. Im schlichten Wetter, im süßen Mut.

Sauerjahn.

Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Dunkle Anzeigen im „Kleinen Anzeiger“ in stichlicher Gestalt 20 Pfg., davon abweichend 25 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Ruhelose Anzeigen 25 Pfg. die Zeile.

Bekäufe

Privat-Bekäufe.

Schwere hochträgliche Kuh zu verk. ... Ein jung. Kuchenschner, 16 Rüb. ... Schwere Belg. Riesenhähnen billig abang. ...

Schreibtisch, Büfett, Kronleuchter zu verk. ... Einfacher Damen-Schreibtisch, einf. eis. Bett mit Matratze, bequeme ...

Verstellb. Kleiderbüte, 2 Bowlen zu verk. ... Für Gärten, Treibh. usw. 4 Holzwände m. ...

Pianos u. Harmonium zu kaufen gesucht ... Wer gibt billig einem ...

Verloren - Gefunden Dienstag nachm. ... Geschäftl. Empfehlungen Anarbeiten von ...

Bekäufe

Privat-Bekäufe.

Hasenverkauf wegen Einberufung Belg. ... 6 junge Hühner und 12 Küch. ... Polierte Bettstellen mit ...

Continental- und Adler-Schreibmaschinen für ... Schreibmaschinen aller Systeme repariert ...

Ausgekämmte Haare kauft R. ... Seft- und Weinforken, Weinstein, -Flaschen, -Kisten und -Fässer ...

Gelegenheitskauf! Großes Hausgrundstück im ... Fremden-Pension-Haus am ...

Verloren - Gefunden Notbranner Tafel entlaufen. ... Geschäftl. Empfehlungen Militärische ...

Bekäufe

Privat-Bekäufe.

Obst auf dem Baum (alle Sorten) zu kaufen gesucht. ... Frau Stummer ... Gut erh. Gummimantel ...

Gebrauchte Klaviere zu kaufen gesucht. ... Möbel u. alte Kopfhare, Ständ. Ankauf ...

Hajenstall zu kaufen gesucht. ... Dung in größerem ... Pferde- od. ...

Grundstücke, Obst-Baumstücke, Neuerer moderne Villa, Häuschen ...

Verloren - Gefunden Herr, 40 Jahre, mit 6000 ... Fräulein, 27 Jahre ...

LRETTENMAYER GEBR. 1842 WIESBADEN. GEBR. 1842 MÖBELTRANSPORT. SPEDITION. LAGERUNG. BÜRO NIKOLASSTR. 5. TEL. 12 UND 124. 755

Ohne Seifenkarte so lange Vorrat reicht ... Dr. Bothmann ... A. J. Schneider, Elberfeld.

Fritz Lehmann, Juwelier, Kirchgasse 70, Fernruf 2327, neben Thalia-Theater. Grosse Auswahl in Juwelen. Viele Gelegenheitskäufe. Ankauf von Brillanten.

# Verkauf von Kartoffeln.

- Son Samstag, den 18. d. Mts. ab erhalten die
- a) in den Kartoffelverkaufsstellen Nr. 147-196
  - b) in den Filialen der Firma Adolf Harth Nr. 21, 24, 27, 29, 30, 33, 34, 35, 38, 39, 40;
  - c) in den Filialen des Konsumvereins für Wiesbaden und Umgegend Nr. 23, 26, 31, 32, 37;
  - d) in der Filiale des Beamten- und Bürger-Konsumvereins Nr. 22

Für den Kartoffelbezug zugelassenen Kunden auf das Geld 3 der neuen Kartoffelarten je 2 Pfund Frühkartoffeln zum Preise von 11 Pfg. für das Pfund.

Hotels, Pensionen und Anstalten, die Kunden vorstehend genauer Geschäfts sind, können am Samstag, den 18. d. Mts., beim Lebensmittelverteilungssamt für Hotels, Zimmer 38, Bezugsscheine zum Einkauf von Kartoffeln und zwar 2 Pfund auf den Kopf, nur für Familie und Personal abholen. F 458  
Wiesbaden, 17. August 1917. Der Magistrat.

## Die Sparkassenbücher:

1. Lit. A. Serie II Nr. 37932, ausgestellt für Sofie Becker von Obertiefenbach, unter Vormundschaft des Jakob Beinhauer daselbst, mit Guthaben von 279 Mk. 52 Pf.,
2. Nr. 40810 des Karl Weyrich jr. in Camberg, mit Guthaben von 908 Mk. 40 Pf.,
3. Nr. 114711 des Christian Rudolf in Frankfurt a. M., mit Guthaben von 17 Mk. 26 Pf.,
4. Nr. 577326 der Frau Margarete Euler hier, mit Guthaben von 639 Mk. 38 Pf., und
5. Nr. 582036 der Frau Arthur Clausen Witwe in Sonnenberg, mit Guthaben von 150 Mk.

sind abhanden gekommen.

Die Besitzer derselben und jeder, der Ansprüche aus denselben zu haben glaubt, wird aufgefordert, seine Rechte bis zum 1. Dezember d. Js. dahier geltend zu machen, da nach Ablauf dieser Frist die Rückzahlung erfolgen wird. F 205

Wiesbaden, den 15. August 1917.

Direktion der Nassauischen Landesbank.

## Darmstädter Pädagogium.

Privatschule mit den Klassen Sexta bis Oberprima. Vorbereitung zum Einjährigen-, Primaner-Führer- und Abiturienten-Examen (auch Damen). Im Schuljahr 1916/17 bestanden 67 Schüler ihre Prüfungen, seit Kriegsbeginn 165 Schüler. F 64

## Der Wiesbadener Mutterschutz E. V.

erteilt hilfsbedürftigen Schwangeren, verheirateten und ledigen Müttern

### unentgeltliche Auskunft,

gewährt in besonders dringenden Fällen Unterkunft und vermittelt auch ärztliche Hilfe und juristischen Beistand. F 563

Geschäftsstelle: Herrngartenstr. 6, 2.

Sprechstunden: Montag u. Donnerstag von 4-6 Uhr nachm. Dienstag und Freitag von 7-9 Uhr abends.

## Unsere Geschäftslokale

bleiben bis auf weiteres

## Sonntags gänzlich geschlossen.

- G. Eberhardt, Hofmesserschmied, Langgasse 46.
- Jos. Herbst, Messerschmied, Friedrichstr. 1.
- Karl Thoma, Goldgasse 11, 3. 811

## Geschäfts-Eröffnung!

Dem verehrten Publikum zur gefl. Nachricht, daß ich die seit einigen Jahren geschlossene

## Messgerei Heinrich Mondel

am 25. d. M. im Hause Ellenbogengasse 4 wieder eröffne, wofür ich mich selbst am Montag, den 20. August, der Kartenumtausch stattfindet. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, den guten Ruf unserer altbekannten Messgerei durch prompte Bedienung der Kundschaft fernerhin zu befestigen und bitte ich das mir früher geschenkte Vertrauen für die Folge bewahren zu wollen.

Gochachtungsvoll

Frau Heinrich Mondel.

## Ginnach-Pulver

Benzoesaures Natron hält ohne Zucker eingemachtes Obst vollkommen frisch und haltbar. Riederl.: Schützenhof-Apothek, Langgasse 11. 749

## Tages-Veranstaltungen · Vergnügungen.

### Kurhaus-Veranstaltungen

am Samstag, 18. August

Vormittags 11 Uhr:

Konzert des Städtischen Kurorchesters in der Kochbrunnen-Anlage.

Leitung: Konzertmeister W. Wolf.

1. Choral: „Erschienen ist der herrlich Tag.“
2. Ouvertüre zur Oper „Raymund“ von A. Thomas.
3. Ave Maria, Lied von Schubert.
4. O schöner Mai, Walzer von Joh. Strauß.
5. Fantasie aus der Oper „Carmen“ von G. Bizet.
6. Fledermaus-Quadrille von Joh. Strauß.

### Abonnements-Konzerte.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Städt. Kurkapellmstr. Jmer.

Nachmittags 4 Uhr:

1. Prinz Eitel Friedrich - Marsch von H. Blankenburg.
2. Ouvertüre zu „Mozart“ von Frz. v. Suppé.
3. III. Finale aus der Oper „Die Stimme von Portici“ von D. F. Auber.
4. Studententräume, Walzer von Jos. Strauß.
5. Ouvertüre zur Kantate „Die vier Menschenhüter“ von F. Lachner.
6. Ave Maria, Lied von Schubert.
7. Fantasie caprice v. Vieuxtemps.

Abends 8 Uhr:

1. Krönungsmarsch aus der Oper „Der Prophet“ von Meyerbeer.
2. Ouvertüre zu „Hamlet“ von A. Stadtfeld.
3. Der letzte Wunsch, Lied für Trompete von Emil Krezser.
4. Alt-Wien, Walzer von Kremser.
5. Ouvertüre zu „Der Schiffbruch der Medusa“ von J. Reißiger.
6. Zwischenaktmusik und Barcarole aus der Oper „Hoffmanns Erzählungen“ von J. Offenbach.
7. Fantasie aus der Oper „Die Zauberflöte“ von W. A. Mozart.

Abends 8 Uhr im kleinen Saale:

### Lieder-Abend

der Hofopernsängerin Frä. Gertrud Geyersbach (Sopran), des Hofopernsängers Hrn. Leo Schützendorf (Bariton) unter Mitwirkung des Komponisten Hrn. Prof. Arnold Mendelssohn, Darmstadt und des Hrn. Hans Weisbach (Klavier).

Vortragsfolge:

1. Franz Schubert: a) Prometheus, b) Der Wanderer, c) Der Doppelgänger.
2. Johannes Brahms: a) Alte Liebe, b) Dunkel, wie dunkel, c) Die Sonne scheint nicht mehr.
3. Richard Strauß: a) Der Steinklopfer, b) Ich liebe dich.
4. Richard Strauß: a) Freundliche Vision, b) Cäcilie.

— Pause —

5. Arnold Mendelssohn: a) O Welt, du gibst mir, b) An seine Spröde, c) Lied des Lynxena.
6. Arnold Mendelssohn: Plattdeutsche Lieder: a) Mannes Ehr, b) Der bange Vater, c) Ackermann — Buersmann.
7. Hugo Wolf: a) Verborgeneit, b) Mausfallensprüchelein, c) Der Gärtner.
8. Carl Löwe: Balladen. a) Der Nöck, b) Archibald Douglas.

### Bereins-Nachrichten

Mädchen- und Frauengruppe für soziale Hilfsarbeit. Vermittlung von ehrenamtlicher Tätigkeit auf allen Gebieten sozialer Arbeit. Sprechstunde im Kavaliertempel des Schlosses, 2. Stock, Zimmer 8, Montag von 12-1 Uhr.

Wiesbadener Ritterschutz, Herrngartenstraße 6, 2. Sprechstunde: Montag und Donnerstag von 4-6 Uhr, Dienstag u. Freitag von 7-9 Uhr.

Wiesbadener Verein für Sommerpflege armer Kinder. Sprechstunde: Dienstags u. Freitags von 6-7 Uhr im Kavaliertempel des Schlosses, 1. Stock, Zimmer 8.

## Lichtspielhaus

Westend

Wallritzstrasse 6.

Gross. Detektivschlager.

4 Akte :: 4 Akte

Der grüne Dämon

oder:

Das Geständnis der grünen Maske.

Außerst spannendes Kriminal- und Detektiv-Drama in 4 Akten. Dazu gutes Beiprogramm.

## K&T

Taanustr. 1.

Vornehme Lichtspiele.

Der 1. Carmi-Film

der Serie 1917/18.

Wenn Tote sprechen.

In den Hauptrollen:

Maria Carmi.

Carl de Vogt.

Mutt's unzerstörbarer Hut

Ein neuer, ungelungener Zelen-Trick-Film!

Milliardär auf 1 Tag.

Fideler Schwank.

:: :: Gute Musik. :: ::

Wiesbaden.

Walhalla-Theater

Nur noch Samstag u. Sonntag!

:: :: Gastspiel :: ::

der Universal- und Tanzkünstlerin

Erna :::

: Offeney

mit ihrem großen

Ballett.

Sonntag 2 Vorstellungen.

Anfang: 3 1/2 Uhr nachm., kleine Preise.

7 1/2 Uhr abends. Preise d. Plätze v. 60 Pf. bis 4 Mk.

Vorverkauf im Walhalla-Theater zwischen 11 u. 1 Uhr, sowie täglich bei dem Reisebüro Born & Schottenfels, Hotel Nassauer Hof und bei Schottenfels Kolonaden.

## Vergnügungs-Palast „Groß-Wiesbaden“

Dothheimer Str. 19 : Fernruf 810.

Großstadt-Programm v. 16.-31. Aug. Gastspiel

Käthe Loiffel.

Heberall Stadtgespräch!

Heberall Stadtgespräch!

Käthe Loiffel

Deutschlands vielseitigste Künstlerin in ihrem unvergleichl. Universal-Alt.

Müller-Albus, der sam. Humorist u. Typendarsteller.

4 Eminias 4. Damen-Verwandlungs-Tanztruppe. E-las-tos-Trio. Hervorragender Ergentrich-Alt.

2 Bojanowskys 2. Großartige Akrobaten.

Clown Paul mit seinen 2 dress. Hunden, Camarosa, die ter. Tanz-Akrobatin. Anfang wochentags 7 1/2 Uhr. (Socher Russ.) Sonn- und Feiertags zwei Vorstellungen, 3 und 7 1/2 Uhr.

Im vorderen Restaurant abendl. Großes Konzert der Künstlerkapelle „Myosotis“.

Eintritt frei :: Eintritt frei!

## Thalia.

Erstes u. größtes Lichtspielhaus Kirchgasse 72. · Telefon 6137. Vom 18. bis 20. August:

Erstaufführung!

Der falsche Waldemar.

Lustspiel in 3 Akten von Franz Hofor.

In der Hauptrolle:

Lo Vallis.

Der Schweizführer.

Komödie in 2 Akten mit Manny Zliner.

Die Zehntageschlacht bei Monastir.

Militär-antike Aufnahmen des Kgl. Bild- und Film-Amts. Die Jugend hat um 4 und 6 Uhr nachmittags Zutritt.

## ODEON

Lichtspiele

Kirchgasse 18.

Ab heute

Das größte Ereignis

der Lichtspielkunst!

Das Bachanal

des Todes.

5 Akte 5 Akte

In der Hauptrolle:

Ellen Richter,

der aufgehende Kinostern.

Ein alles überragendes

Filmwerk ist hier unter

Aufwendung kolossal. Mittel

und erster Mitarbeiter ge-

schaffen. Ein Werk von

graduöser Spannung und

packender Handlung.

Einzig dastehend!

Dieses Werk wird das Tages-

gespräch Wiesbadens bilden

Ferner:

Das glänzende Lustspiel:

Heiratskonfor ::

:: Lindenbaum.

3 Akte.

Beide Schlager mit alleinig.

Erst-Aufführungsrecht für

Wiesbaden.

Rheinstraße 47.

Bis einschließlich Dienstag:

Das Lied

des Lebens.

Schicksals-Tragödie

in 1 Vorspiel und 4 Akten.

Hauptdarsteller und

Verfasser:

Alwin Neuss.

Das Loch in der

Pfanne.

Lustspiel in 2 Akten mit

Anna Müller-Lincke.

Reichhaltiges

Beiprogramm.

Vorpiel und 4 Akten sowie „Das Loch in der Planne“, Lustspiel in zwei Akten mit Anna Müller-Einte. Herrliche Naturaufnahmen begleiten das Programm.

Provinz Hessen-Nassau.

Regierungsbezirk Wiesbaden.

Drei-Millionen-Anleihe.

H. 1088 a. N., 17. Aug. Die gestrige Stadtratsversammlung genehmigte einen Antrag des Finanzausschusses auf Bewilligung dreier Anleihen in Höhe von zusammen drei Millionen Mark.

Sport.

Eine Rheinhöhenwanderung. Am Sonntag, den 26. August, findet die 8. Hauptwanderung des Rhein- und Taunusclubs Wiesbaden, E. R. Han. Abfahrt Hauptbahnhof früh 4.40 Uhr.

Handelsteil.

Berliner Börse.

Berlin, 17. Aug. (Eig. Drahtbericht.) Die Friedensnote des Papstes gab der Börse von neuem Anlaß, sich in erhöhtem Maße mit den Aussichten für das Zustandekommen des Friedens zu beschäftigen.

damit gewann auf dem Markt für Rüstungswerte das Angebot sehr entschieden das Übergewicht, so daß einzelne Papiere der bezeichneten Gattung, wie Rheinmetall, Deutsche Waffen und andere, erhebliche Kurseinbußen erlitten.

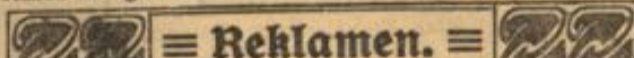
Industrie und Handel.

Vom Zinkhüttenverband Berlin, 17. Aug. Die Sitzung, in welcher über Verlängerung der mit dem Ende dieses Monats ablaufenden Verbandsverträge zu beraten sein wird, findet aller Wahrscheinlichkeit nach am 23. August statt.

Die Ver Stahlwerks van der Zypen u. Wissener, Eisenhütten-A.-G., verteilen aus 7 Mill. M. (i. V. 6.96 Mill. Mark) Reingewinn 25 Proz. Dividende (wie i. V.).

Marktberichte.

W. T.-E. Berliner Produktenmarkt. Berlin, 17. Aug. (Drahtbericht.) Die gegenwärtige Witterung wird im allgemeinen für unsere Hackfrüchte als günstig erachtet, und man hofft namentlich, was Kartoffeln und Rüben anbelangt, auf eine gute Ernte.



Bei Kopfschmerz Kopfschmerzmittel ärztlich bevorzugt. Unberührt in 5. rascher Wirkung. Erhältlich in Apothek.

Gewinnauszug der 236. Königlich Preussischen Klassenlotterie.

2. Klasse, 2. Ziehungstag, 15. August 1917.

Jede gezogene Nummer hat zwei gleich hohe Gewinne gezogen, und zwar je einer auf die beide gleiches Nummer in den beiden Abteilungen I und II.

In der Vormittags-Ziehung wurden Gewinne über 96 Mark gezogen:

- 2 Gewinne zu 60000 Mark. 122379
2 Gewinne zu 20000 Mark. 118601
2 Gewinne zu 5000 Mark. 168291
2 Gewinne zu 1000 Mark. 69357
4 Gewinne zu 500 Mark. 2409 22981
10 Gewinne zu 400 Mark. 24489 73293 110653 110895 189166
24 Gewinne zu 300 Mark. 15404 89608 53775 59259 71094
92379 118412 156265 159258 172997 179167 191646
76 Gewinne zu 200 Mark. 230 4821 4667 6355 6713 7889
20180 25034 47526 49114 50258 59119 63947 60677 83703
95404 99173 101916 102143 129977 132649 131009 132944
140216 146963 146449 153364 156453 159283 159289
164782 170342 176742 186134 201211 204943 215284 218879

In der Nachmittags-Ziehung wurden Gewinne über 96 Mark gezogen:

- 4 Gewinne zu 3000 Mark. 107551 118602
2 Gewinne zu 1000 Mark. 5396
6 Gewinne zu 500 Mark. 25805 285053 204640
16 Gewinne zu 400 Mark. 9079 44700 95399 129587 136602
146039 185007 195219
18 Gewinne zu 300 Mark. 7309 37773 91620 100683 131247
133572 144262 147787 218833
58 Gewinne zu 200 Mark. 909 3005 15185 17363 20400
28286 28854 41325 73429 74976 75438 89107 89177 94683
103191 104779 121596 129977 142382 152260 159190 171594
173819 177488 180673 187604 188481 212596 216459

Die Ziehung der 3. Klasse der 236. Königl. Preussischen Klassen-Lotterie beginnt am 11. September 1917.

Die Morgen-Ausgabe umfasst 6 Seiten.

Verantwortlich für den Inhalt: K. Bergerhoff. Druckerei: K. Bergerhoff. Druckort: Wiesbaden.

Heinrich Fried Spezialhaus für Damen- u. Kinderhüte Kirchgasse 50/52 X Telephon 6599. Umpressen von Damenhüten nach den allerneuesten Formen für Herbst und Winter.

Maschinenschreiberin mit schöner Handschrift, welche flott stenographieren kann, per sofort gesucht. Off. mit Gehaltsangabe unter M. 949 an den Tagbl.-Verlag

Eingefriedigtes Grundstück mit Obstbäumen, 3/4 Morgen, am Diebricher Aussichtsturm, zu verkaufen. Näheres im Tagblatt-Verlag.

Alltägliche Anzeigen

Bekanntmachung. Am 20., 21., 22., 27. u. 28. August 1917, findet von vormittags 9 Uhr bis nachmittags 5 Uhr im „Nabengrund“ Scharfschießen statt. Es wird geordert: Sämtliches Gelände, einschließlich der Wege und Straßen das von folgender Grenze umgeben wird: Friedrich-Rönig-Wege, Idsteiner Straße, Trompeterstraße, Weg hinter der Rentmayer (bis zum Kesselbach), Weg Kesselbach, Fischgraben zur Blatter Straße, Teufelsgrabenweg bis zur Reichswaldhöhe.

Prima Rauchtobak. Grob- und Feinschnitt, in Bohnpack, von 20 u. 30 Pfd., fortirt, liefert fortw. Fritz Burbaum, R.-Jungelheim

Bilze. Alle Sorten täglich frisch u. billig zu haben. Bestellungen Ottoviller Straße 7, Stb. 1 r., Sand. Kaffi und Thomasmehl ist zu haben im Kohlenlager in Nassau. Säcke sind mitzubringen.

Letzter Sonntag Zirkus P. Althoff Diebrich an der Reihlschule. Samstag abend 8 Uhr: Sport-Abend mit großem Programm auf allen circensischen Gebieten. Sonntag: 2 Vorstellungen 2 Nachmittags 4 Uhr: Fremden- und Familien-Vorstellung. F38 Sonntag abend 8 Uhr: Gala-Abend mit neuem, reichhaltigem Programm, wie solches seit langer Zeit kein Zirkus bot.

Von der Reise zurückgekehrt. San.-Rat Dr. Gustav Meyer. Prima gewürzte Reisetörbe mit Eisenstücken finken und vorn, so lange Vorrat. An- und Verkauf von gebrauchten Reisetörben! Rorbgeheimt, Helmudstr. 46.

PRESTO Automobile Personenwagen Schnelllastwagen Vertretung: M. Commichau, Wiesbaden, Schwalbacherstr. 44.

„Sekt-Bronte“ mit keimfrei filtriertem Wasser und ohne chemische Substanzen aus Paranaé hergestellt, wirkt durch ihren Gehalt an Maltin wohltuend auf Magen- und Darmnerven. Zu beziehen durch „Bierkoenig“ Dotzheimer Strasse 28, Telephon 302, und Herrnmühlgasse 7. 818

Darmstädter Möbelfabrik Gg. Schwab, Hoflieferant. Möbel Bedeutende Lager in Wohnungseinrichtungen in jeder Preislage. Bereits über 10,000 Einrichtungen nach allen Teilen Deutschlands geliefert. Sofortiger Lagerbesuch lohnend. Versäumen Sie diese Vorsorge nicht, ehe es zu spät ist. Bei Anfragen wird um genaue Adresse gebeten. Postkarte genügt. F63 Fabrik und Verkaufsräume Heidelberg Str. 129-129 1/2 :: Telephon 411.

Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Bestellte Anzeigen im „Arbeitsmarkt“ in einheitlicher Satzform 20 Pfg., davon abweichend 25 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 25 Pfg. die Zeile.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen. Gewerbliches Personal.

Leisten, u. Saarbeiterinnen sof. gesucht Mauritianstr. 5, 1 r.
Kartoffel-Arbeiterinnen u. Maschinen-Führerinnen gef. Meld. nachm., Guthmann, Wilhelmstr. 16, 1

Graves Mädchen gesucht Oranienstr. 12, 1.
Ein ordentliches Mädchen, das lachen kann, zu zwei alten Leuten auf 1. September gesucht Schwarzbacher Straße 55.
Einfaches aukt. Mädchen gesucht Bebergasse 15, 2.

Monatsmädchen oder Frau für 1-2 Std. nachmittags gesucht Rosenholzer Straße 4, 3 links.
Monatsmädchen gesucht Kaiser-Friedrich-Ring 76, Part. r.
Tüchtiges Monatsmädchen tagsüber gesucht. Zu melden von 8 bis 3 Uhr, Herrngartenstraße 15, 3.

Tüchtige Monatsfrau sofort gesucht Breitenstr. 15.
Kraftiges Mädchen zum Putzen u. für Ausgänge gesucht. Schirnfabrik, Goldgasse 23.
Ordnentliche Putzfrau für Büro gesucht. Näh. Dohmeimer Straße 96, Part.
Ordnentl. Frau zum Büroputzen täglich 1 Stunde gesucht. Weinhandl. Dorn, Adolfsstr. 8.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Kontoristin sucht ab 6 Uhr abends Beschäftigung irgend welcher Art. Offerten unter R. 950 an den Tagbl.-Verlag.
Suche für meine Tochter, w. schon im Geschäft tätig war, auch als angehende Verkäuferin; Leben mittelbrunne bevorzugt. Offerten u. R. 949 an den Tagbl.-Verlag.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Zum bald. Eintritt wird ein jung. Mädchen von angeneh. Aussehen u. a. guter Familie gesucht. Gute Vorkenntnisse in allen Büroarbeiten, Stenographie, Schreibmaschine, sam. beste Empfchl. erforderlich. Schriftliche Bewerbungen an J. H. Heimerding, Kosmiker, Wiesbaden.

20-30 Arbeiterinnen sofort gesucht. Kostentextilfabrik Wihl. Lauff, Mainz.
Suche Köchin, Zimmer, Haus- u. Kleinmädchen. Frau Elise Lang, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Raemmannstr. 31, 1. Tel. 2363.
Köchin, versteht in gutbürgerlichem Haushalt, zum 1. 8. gesucht. Dieblicher Straße 43.
Suche für 1. September junge selbstständige Köchin. Vorzustellen von 9-11 u. 2-5 Uhr. Frau Aelia Wilsner, Sonnenberger Straße 68.

Gesucht auf sof. od. 1. September tüchtiges zuverlässiges Hausmädchen. Frau Oberleutnant Zwenger, Beethovenstraße 21.
Tüchtiges zuverlässiges Mädchen oder unabhängige Frau für dauernd sofort gesucht. Sturm, Platter Straße 2.
Ein tüchtiges, in allen Hausarbeit, durchaus erfahrene Mädchen von 20-25 Jahren, auch Kriegerwitwe, kann sofort eintreten. Hof, Schauer, Betriebsführer, Verlobung (Westerwald), Gefangenen-Kantine.
Tüchtiges Mädchen, in allen Hausarbeiten erfahren, für sofort nach Erfurt gesucht. Zu meld. bei Frau Stamm, Wiesbaden, Bismarckring 42.
Kleines ehrliches Mädchen zum 1. September gesucht. Frau Böder, Nikolastraße 22, 1.
Zum 1. Sept. oder später suche ich für meinen Haushalt von drei erwachsenen Personen ein tüchtiges Mädchen. Frau Geheimrat Meese, Sonnenberg, Alersberg 1.

Chrl. n. Mädchen gesucht Naderstraße 40, 2.
Zuverlässiges Alleinmädchen oder junge Kriegerfrau tagsüber in Haushalt auf 1. Sept. gesucht Bahnhofstraße 8, 1 links.
Saub. Monatsfrau zum Wadenputzen gesucht, monatlich 10-12 M., Bebergasse 26, Laden.
Suberläufige saubere Putzfrau für einen oder mehrere Wochentage gesucht. Alwinenstr. 22.
Zeitungssträgerin für sofort gesucht. Frankfurter Zeitung.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Verfekte junge Verkäuferin mit guter Handschrift, in Buchführung bewand., sucht Stelle zum 1. Septbr. gleich welcher Branche. Offerten u. R. 947 an den Tagbl.-Verlag.
Gewerbliches Personal.
Tüchtige Köchin sucht Stellung in Lazarett od. größ. Betrieb für sofort oder später. Käthe Krämer, Andernach, Bachstraße 11, Forterre.
Gebildetes alt. Fräulein, das sehr gut kochen u. eintreten kann, beste Zeugnisse u. Empf., besist sucht Wirkungsstelle in Herrschafts-haus zum 1. September. Angebote unter J. 948 an den Tagbl.-Verlag.
Junges Fräulein, in der Krankenpflege bewandert, sucht passende Stelle tagsüber zu Dame oder Herrn oder auch zu Kindern. Angebote u. R. 948 an den Tagbl.-Verlag.
Kinderfräulein sucht Stelle in Haushalt Moritzstraße 14, 1.
Einf. gebild. Fräul. mit langjähr. Zeugn., sucht zum 1. oder 15. Sept. Stelle als Stütze, wo Mädchen oder Diene für grobe Arbeit. Best. Offerten unter A. 328 an den Tagbl.-Verlag erbeten.
Best. jg. Mädchen, erf. im Nähen, Bügeln u. Servieren u. best. Zimmearbeiten, sucht Stellung als Zweit- oder Drittmädchen zum 1. Sept. Angebote erbeten an Frau Weber, Mainz - Gonsenheim, Kapellenstraße 28.

Gewerbliches Personal.

Kocharbeiterinnen gesucht bei dauernder Stellung. G. August, Wilhelmstraße 44.

Köchin, welche gutbürgerl. zu kochen versteht, Hausarbeit mit übernimmt, bei gut. Lohn auf 1. September gef. Kaiser-Friedrich-Ring 92, 1.

Alleinmädchen über einfache Stütze, die bürgerlich kochen kann u. zu jeder Hausarbeit willig ist, auf 1. Sept. oder später gesucht. Frau Meise, Sonnenberg, Alersberg 1.

Stellen-Angebote. Männliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Stellen-Gesuche

Männliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Für die unter Beteiligung der Stadt Wiesbaden, sowie einer großen Anzahl ortsanfässiger Rührer neu gegründ. „Kraftstoff-Ausziehungs-Gesellschaft“ wird zum möglichst baldigen Eintritt ein tüchtiger, in der Landwirtschaft erfahrener Geschäftsführer gesucht. Schriftliche Bewerbungen, auch von Kriegsschadigten, unt. Verfügen von Zeugnissen und Angabe der Gehaltsansprüche nimmt Vorstand Dr. Schreiermann, Rathaus, Wiesbaden, entgegen.

Putz!

Zweite Arbeiterin bei Jahresstelle gesucht. Jürgens, Nidelsberg 2.
Suche für sofort ein junges Mädchen, welches sich im Damen-Priffieren ausbilden will; ebenfalls eine gute Frisense bei gutem Lohn. Frau A. Köster, Rheinstraße 115.

Tücht. Köchin sucht. Taunus-Hotel, Mainz.
Beiföchin gesucht Pariser Hof.
Aushilfe, die selbständig bürgerl. kochen kann, sofort für einige Wochen gesucht. Anerbieten u. D. 950 a. d. Tagbl.-Verl.
Zuverlässiges Kinder- oder Hausmädchen zu 2 1/2 jähr. Kinde sofort oder 1. 9. gesucht Kirchstraße 29, 3.
Suche zum 1. September junges Mädchen zu zwei Kindern von 3 1/2 u. 1/4 J. event. nur des Tags über. Vorstell. erbeten Samstag bis 11 Uhr, zwisch. 2 und 4 oder abends nach 6 Uhr. Frau Major von Platen, Dieblicher Str. 11a.
Zuverlässiges Kindermädchen zu 3. Kinde sofort gesucht. Vorzucht. bei Schloh, Langgasse 32.

Alleinmädchen zu 3 erwachsenen Personen zum 1. September gesucht. Kaiser-Friedrich-Ring 65, 2.
Tüchtiges Alleinmädchen für klein. best. Haushalt, 3 Person., Lohn 35-40 M., gr. Wäsche a. dem Hause, sofort oder 1. Sept. gesucht. Herrmann, Naderstraße 3, 2.
Besseres alt. Alleinmädchen das selbständig kocht und gute Zeugnisse besitzt, wird von eins. Dame zum 1. Oktober gesucht Adolfsallee 24, 1.

Geschäftsführer gesucht.

Stellen-Gesuche

Männliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Kaufmann sucht für einige Nachmittagsstunden Beschäftig. im Betragen v. Büchern, Abständen und dergl. Offerten u. R. 289 an den Tagbl.-Verlag.
Gewerbliches Personal.
Kriegsbeschädigter sucht für nachm. dauernd einige Std. Beschäftigung. Angebote u. G. 948 an den Tagbl.-Verlag.

„Menes“

Rheingauer Straße 7.

1. Hausmädchen od. einf. Jungfer zum 1. 9. auf Land (Nähe Wiesbaden) gesucht. Bedingung: sehr gut Weigebäden, Platten, Servieren. Offerten unter A. 329 an den Tagbl.-Verlag.
Graves zuverläss. Mädchen zum 1. Sept. gef. Bismarckring 4, 1.

Alleinmädchen für klein. best. Haushalt, 3 Person., Lohn 35-40 M., gr. Wäsche a. dem Hause, sofort oder 1. Sept. gesucht. Herrmann, Naderstraße 3, 2.

Sattler, auch solche für Heimarbeit. F 38

Stellen-Gesuche

Männliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Kaufmann sucht für einige Nachmittagsstunden Beschäftig. im Betragen v. Büchern, Abständen und dergl. Offerten u. R. 289 an den Tagbl.-Verlag.
Gewerbliches Personal.
Kriegsbeschädigter sucht für nachm. dauernd einige Std. Beschäftigung. Angebote u. G. 948 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtige Arbeiterinnen

für dauernde Arbeit gesucht. 821 Erste Mainzer Metallspindel-Fabrik, Mainz, Lombacher Str. 15.

Alleinmädchen zu 3 erwachsenen Personen zum 1. September gesucht. Kaiser-Friedrich-Ring 65, 2.

Alleinmädchen für klein. best. Haushalt, 3 Person., Lohn 35-40 M., gr. Wäsche a. dem Hause, sofort oder 1. Sept. gesucht. Herrmann, Naderstraße 3, 2.

Sattler, auch solche für Heimarbeit. F 38

Stellen-Gesuche

Männliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Kaufmann sucht für einige Nachmittagsstunden Beschäftig. im Betragen v. Büchern, Abständen und dergl. Offerten u. R. 289 an den Tagbl.-Verlag.
Gewerbliches Personal.
Kriegsbeschädigter sucht für nachm. dauernd einige Std. Beschäftigung. Angebote u. G. 948 an den Tagbl.-Verlag.

Arbeiterinnen

sofort gesucht.

Alleinmädchen für klein. best. Haushalt, 3 Person., Lohn 35-40 M., gr. Wäsche a. dem Hause, sofort oder 1. Sept. gesucht. Herrmann, Naderstraße 3, 2.

Alleinmädchen für klein. best. Haushalt, 3 Person., Lohn 35-40 M., gr. Wäsche a. dem Hause, sofort oder 1. Sept. gesucht. Herrmann, Naderstraße 3, 2.

Sattler, auch solche für Heimarbeit. F 38

Stellen-Gesuche

Männliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Kaufmann sucht für einige Nachmittagsstunden Beschäftig. im Betragen v. Büchern, Abständen und dergl. Offerten u. R. 289 an den Tagbl.-Verlag.
Gewerbliches Personal.
Kriegsbeschädigter sucht für nachm. dauernd einige Std. Beschäftigung. Angebote u. G. 948 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Bestellte Anzeigen im „Wohnungs-Anzeiger“ 25 Pfg., auswärtige Anzeigen 35 Pfg. die Zeile. — Wohnungs-Anzeigen von zwei Zimmern und weniger bei Aufgabe zahlbar.

Bermietungen

2 Zimmer.

Walramstr. 2 neben Ecke Meidstr., 2 Zim., Küche u. Zubeh., Bth., ev. mit Waschküche, da seit vielen Jahren Wäscheri. Näh. Bth. 3.
Wohnungen ohne Zimmerangabe.

Deladestraße 6, 2, gut möbl. Zim. mit elektr. Licht, separ. Eingang.
Ellenbogengasse 13, 1, mbl. 3., 15 M.
Kaulbrunnstr. 6, 1, frdl. mbl. Zim.
Friedrichstraße 48, 3 L., möbl. Mf. b.
Gellmündstr. 29, m. Wf., 2,50, o. leer.
Hermannstraße 15, 2 r., möbl. Mans.
Derrnabühlstraße 9, 2 r., freundl. mbl.
Zimmer mit voller Pension zu dm.
Rindgasse 44, 2, möbl. Zim. m. Penf.

Leere Zimmer, Mansarden etc.
Frankenstr. 26, 1. Stod., eins. auch zwei leere Zimmer mit Küchenbenutzung zu vermieten.
Rheingauer Straße 5, Part. links, Frontspiz-Bim. zum Abbelehntellen.
Anst. d. Frau ohne Anhang kann Frontspizzimmer gegen Hausarbeit erhalten. Off. u. N. 949 Tagbl.-Bl.

2 Zimmer mit Zubehör

im Wd., wo Telefon im Hause, von einer Krankenschwester zu mieten gesucht. Offerten unter R. 949 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnungs-Gesuch.

Zum 1. Okt. d. v. einer Offiziersfamilie eine gut möblierte 6 bis 6-Zimmer-Wohn. mit Zentralheiz., im Kurviertel zum Preise von circa 300 M. pro Monat zu miet. gesucht. Schriftl. Angebote an A. Dornwitzer, Friedrichstraße 38.

Für Anfang September

wird für einige Tage für 3 Personen Pension mit guter Küche gesucht. Angebote mit Preis und Lage unter A. 24 an den Tagbl.-Verlag.

Freundl. 2-4-Zim.-Wohnung

mit ubl. Zubeh., Balkon od. Garten, von H. Familie (2 Damen) gesucht. Preis 3-500 M. inkl. Offerten unter R. 949 an den Tagbl.-Verlag.

Geschäftsfräulein

sucht 1. Sept. möbl. Zimmer bei ruh. sauberen Leuten. Offerten unter D. 949 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht möbl. Zimmer

mit Zentralheizung u. Kochgelegenheit. Angeh. u. R. 949 Tagbl.-Verl.

Fremdenheime

Villa Imperator, Leberberg 10, nahe Kurh., eleg. Zim. m. Frühstüd 3 M., mit voll. gut. Pension 6 M. Lokal Daurg. Beste Empf. Gart.

Eine Frontspiz-Wohnung

mit Dampfheiz. u. elektr. Licht an ruhige Leute billig zu vermieten. Süb., Langgasse 25.

Möblierte Zimmer, Mansarden etc.

Wendelstraße 3, 2, mbl. 3. m. g. R.
Dohmeimer Str. 18 möbl. Zim. ev. frdl.

Nerotat 22

möbl. Zimmer mit guter Verpfleg., auch Zim. mit Kochgelegenheit zu wähligen Preisen zu vermieten.

Rheinstr. 113, B., möbl. Zim., 35 M.

Saalstraße 8 möbl. 3. m. 1 u. 2 P.
Schwalb. Str. 8, 2, 2 eig. m. 3. sof.
Lanngasse 54, 2, m. 2, 2 P. 25 M.

Mietgejude

2-3-Zimmer-Wohnung, möglichst mit Waderaum u. Kofet im Abdt., Preis 350 bis 400 M., sofort zu mieten gesucht. Offerten u. R. 946 an den Tagbl.-Verlag.